

Geomorphologische Nachrichten

Mitteilungen aus dem
Deutschen Arbeitskreis für Geomorphologie in der
Deutschen Gesellschaft für Geographie e.V.



Ausgabe 1 März 2007

Herausgeber: Richard Dikau
Redaktion: Jan-Christoph Otto

Impressum:
Deutscher Arbeitskreis für Geomorphologie
Prof. Dr. Richard Dikau, Geographisches Institut, Universität Bonn, Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
<http://www.geographie.uni-bonn.de/akgeomorphologie>

Inhalt:

1. Bericht des Vorsitzenden.....	1
2. Bericht von der 32. Jahrestagung des AK Geomorphologie in Dresden.....	3
3. Bericht von der Mitgliederversammlung des AK Geomorphologie in Dresden vom 5. Oktober 2006.....	3
4. Berichte aus dem wissenschaftlichen Beirat.....	4
5. Ankündigungen und Kurzmitteilungen der Mitglieder.....	5
6. Veranstaltungshinweise.....	7
7. Anlagen.....	9

Aktuelles:

- Denkschrift des AK Geomorphologie erschienen
- 1. Forum Geomorphologie am 29.9.2007 in Bayreuth
- Deutscher Geographentag 2007 Bayreuth 29.9 – 5.10.2007

1. Bericht des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder des AK Geomorphologie,

gestatten Sie ein offenes Wort. Wer ein nationales Amt übernimmt, übernimmt nationale Verantwortung. Bitte schön: Dem geomorphologischen Nachwuchs gehen in den Jahren 2005 – 2012 mindestens drei geomorphologische Professuren verloren. Die geomorphologischen Professuren in Regensburg (2005), Stuttgart (2008) und Halle (2012) werden gestrichen. In Göttingen soll der geomorphologische Lehrstuhl, den Jürgen Hagedorn innehatte, auf Eis gelegt werden. Der Lehrstuhl, der leider lange nicht besetzt war, konnte aufgrund nicht ausreichender bzw. akzeptierbarer Angebote an den Erstplatzierten nun nicht besetzt werden. Aufgrund von Strukturveränderungen an der Universität Göttingen wird er deshalb bis zunächst 2009/2010 vakant bleiben. Was dann passiert, ist unklar. Diese Entwicklung trifft die deutsche Geomorphologie und Geographie insgesamt besonders hart. Immerhin war der Göttinger Lehrstuhl einmal einer der renommiertesten in Deutschland. Weiterhin wurden andere geomorphologische Professuren in Deutschland inhaltlich umgewichtet oder herabgestuft.

Was soll, so frage ich die geomorphologische und geographische Disziplin, angesichts dieser Lage in der deutschen Geomorphologie dem Nachwuchs denn nun geraten werden?

Es erheben sich zahlreiche Fragen. Ist unsere Disziplin insgesamt gefährdet? Welche Beziehungen bestehen zwischen dem Abbau geowissenschaftlicher Institute und der Streichung geomorphologischer Professuren? Welche Rolle spielen hier lokale Konstellationen auch strategischer und politischer Art? Wie hätten die Streichungen verhindert werden können? Was können wir daraus lernen? Welche Entwicklungen sind an anderen Standorten mit geomorphologischen Professuren zu erwarten? Ist der Nachwuchs ausreichend auf den internationalen Markt vorbereitet, auf den er auszuweichen gezwungen wird? Soll der Nachwuchs, wie auf der Jahrestagung in Heidelberg vorgeschlagen, die Schwerpunktsetzung verbreitern oder verändern, um Chancen auf andere physisch-geographische Stellen zu haben?

Es wird Zeit, liebe Mitglieder des AK Geomorphologie, dass über diese Fragen offen und in aller Öffentlichkeit diskutiert und gestritten wird. So wie

zahlreiche andere Kollegen auch, bin ich über die gegenwärtige personelle Entwicklung unserer Disziplin zutiefst beunruhigt. Ich fordere deshalb einen nationalen Dialog, der die Grenzen der Geomorphologie überschreitet und die gesamte Geographie, die Nachbardisziplinen und die Öffentlichkeit erreichen muss.

Ich bin der Überzeugung, dass sich die deutsche Geomorphologie in einer kritischen Situation befindet. Ich lehne es ab, die Beurteilung des Zustandes einer Disziplin von kurzatmigen Begründungen, wie z.B. der Entwicklung seiner Mitgliederzahlen, abhängig zu machen. Das ersetzt nicht den strategischen Weitblick in wissenschaftlicher, struktureller und programmatischer Hinsicht, auch wenn manchem die lokale Universitätsperspektive noch rosiger erscheinen mag. Hier fordere ich nationale Verantwortung und persönlichen Altruismus zum Nutzen der Disziplin und des Nachwuchses.

Gewiss, die Denkschrift „Die Erdoberfläche – Lebens- und Gestaltungsraum des Menschen“ ist nun erschienen. Sie positioniert uns, wie der Titel ausdrückt, in gekoppelte „Mensch-Umwelt“ - Systeme. Diese werden auch als sozial-ökologische Systeme (social-ecological systems, SES) bezeichnet, die inzwischen eine wachsende internationale Wissenschaftlergemeinschaft beschäftigt (Gunderson & Holling 2002, Berkes et al. 2003, Folke 2006, Dikau 2006). Die Begriffe „Panarchie“ und „Resilienz“ haben schon Einzug in Vortragstitel des Geographentages in Bayreuth gehalten. Weiters steht einem Anschluss an die geomorphologische Klimafolgenforschung im Kontext des IPCC - Berichtes 2007 nichts im Wege. Die programmatische Umsetzung bzw. die Weiterführung dieser Forschung muss daher das Gebot der Stunde sein. Dies alles sollte in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Denkschrift eingebunden sein. Die Fortschreibung der Denkschrift muss vorangetrieben und in die Strategie „Geomorphologie und internationale Erdsystemwissenschaften“ eingebettet werden.

Da für derartige Dialoge in der Regel auf den Jahrestagungen kein ausreichendes Zeitfenster zur Verfügung steht, möchte ich im AK Geomorphologie mit dem „Forum Geomorphologie“ einen neuen Veranstaltungstyp einführen. In der Antike bezeichnete das Forum einen Versammlungsort, an dem öffentlich debattiert, Meinungen ausgetauscht und Fragen gestellt wurden. In diesem Sinne soll das „Forum Geomorphologie“ als eine Veranstaltungsreihe des AK Geomorphologie aufgefasst werden, die sich mit grundsätzlichen Problemen, Fragen, Konzepten, Theorien und Methoden der geomorphologischen Wissenschaft auseinandersetzen wird. Von übergeordneter Bedeutung ist dabei die Geschichte der Disziplin, ihre strategische Forschung, die Stellensituation und -entwicklung und die Perspektiven in einer sich rapide verändernden Wissenschafts- und Lehrlandschaft sowie weitergefasste wissenschaftshistorische und -theoretische Themenstellungen. Hier hat die Tagung

in Dresden im Oktober 2006 einen viel versprechenden Anfang gesetzt. Die Veranstaltungen sollen aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen und offenen Aussprachen bestehen. Damit soll ein nationales Forum geschaffen werden, das in einer über den üblichen Tagungsrahmen hinausgehenden Struktur Querschnittsfragen unserer Disziplin hinterfragt und erörtert. Das „Forum Geomorphologie“ soll in der Regel im Frühjahr zwischen den Jahrestagungen des AK Geomorphologie stattfinden.

Ausgelöst durch das Einfrieren der Göttinger Geomorphologie – Professur wird das 1. Forum Geomorphologie am 29. September 2007 in Bayreuth den Arbeitstitel „Zukunftsperspektiven der deutschen Geomorphologie“ tragen. Damit werden bereits eingeladene Themen teilweise auf das 2. Forum Geomorphologie Anfang April 2008 in Bonn verschoben (Arbeitstitel: Perspektiven der deutschen Geomorphologie in den Erdsystemwissenschaften). Weitere Informationen zum „Forum Geomorphologie“ erhalten sie in Kürze per Email sowie auf unserer Homepage.

Liebe Mitglieder des AK Geomorphologie, verzeihen Sie mir diese deutlichen Worte. Ich beobachte natürlich auch internationale Entwicklungen unserer Disziplin. Sie zeigen ihre unbedingte Relevanz als eine der Erdsystemwissenschaften des 21. Jahrhunderts. Sie wird eher aus- als abgebaut. Unsere thematischen Kompetenzen und Potenziale müssen in Deutschland nun mit aller Entschiedenheit in strukturelle Maßnahmen übersetzt werden. Dafür will ich kämpfen. Ich hoffe auf ihre Mitwirkung.

Richard Dikau

Literatur:

- Berkes, F., Colding, J. & C. Folke (2003): Navigating Social – Ecological Systems. Building Resilience for Complexity and Change. Cambridge.
- Dikau, R. (2006): Komplexe Systeme in der Geomorphologie. Mitt. Österr. Geogr. Gesellsch., 148: 125-150.
- Folke, C. (2006): Resilience: The emergence of a perspective for social-ecological systems analyses. Global Environmental Change, 16/3: 253-267.
- Gunderson, L.H. & C.S. Holling (2002): Panarchy. Understanding Transformations in Human and Natural Systems. Washington.

2. Bericht von der 32. Jahrestagung des AK Geomorphologie in Dresden

(von Dominik Faust und Arno Kleber, Dresden)

Die 32. Jahrestagung des AK Geomorphologie, die vom 4. - 7. Oktober in Dresden stattfand, stand unter dem Motto: Vom Archiv zum Prozess. Durch die überraschend große Anzahl von 166 Teilnehmern war das Programm nur in Parallelsitzungen zu bewältigen. Während der beiden Sitzungstage fanden zum Tagungsmotto fünf Vortragssitzungen statt, zwei Vortragssitzungen setzten sich mit neueren Methoden und Konzepten in der Geomorphologie auseinander. Jeweils eine Sitzung widmete sich folgenden Themen:

- Belastbarkeit von Daten in der Geomorphologie
- Allgemeine Themen
- Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie.

Der rege Zuspruch insbesondere von Seiten der jüngeren Geomorphologen zu Fragen der Wissenschaftsgeschichte und zu wissenschaftstheoretischen Erkenntnissen gibt Anlass darüber nachzudenken, ob an zukünftigen Arbeitskreistreffen Sitzungen zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie nicht einen festen Bestandteil bilden sollten. Zum Motto der Tagung selbst gab es kontroverse Anmerkungen. Es kann aber festgehalten werden, dass in Dresden zu diesem Thema interessante Beiträge zu hören waren, die nicht den Anspruch erheben, das Tagungsmotto erschöpfend behandelt zu haben. Die Dresdener Tagung hat vielfältige Anregungen und Chancen gegeben, mit diesem Motto möglicherweise in kommenden Tagungen die geführten Diskussionen fortzusetzen. Für die Postersitzungen wurde von den

Veranstaltern viel Zeit eingeplant, was von einer Vielzahl der Teilnehmer sehr begrüßt wurde. Hier hatte man Gelegenheit, sich konkret mit Präsentationen auseinanderzusetzen und spezielle Themen im persönlichen Gespräch zu vertiefen und darüber hinaus neue Wissenschaftskontakte zu knüpfen.

Die Tagung wurde durch ein abwechslungsreiches "Kulturprogramm" bereichert. Großen Zuspruch fanden in diesem Jahr die Exkursionen. Neben naturkundlichen Wanderungen, die auch für Begleitpersonen angeboten wurden, fand eine Exkursion in Verbindung mit dem AK Hydrogeographie ins Erzgebirge statt. Weiterhin wurde eine Überblicksexkursion in die Lausitz angeboten. Am letzten Tag fand eine Lössexkursion in die Lommatzcher Pflege statt, die den Exkursionsteilnehmern einen Einblick in die laufenden Forschungsarbeiten an den geographischen Lehrstühlen in Dresden vermitteln sollten. Nach den durchweg positiven Reaktionen bleibt zu hoffen, dass auch die kommenden Tagungen ein Exkursionsprogramm vorsehen werden.

Die Tagung des AK Geomorphologie in Dresden war für den Standort ein herausragendes und erfolgreiches Ereignis, das dazu beigetragen hat, die Stellung der Physischen Geographie in Dresden deutlich zu stärken und die Studenten zu motivieren, im Rahmen ihres Studiums sich in der Fachrichtung Relief & Boden zu vertiefen.

Sämtlichen Teilnehmern sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt.

3. Bericht der Mitgliederversammlung des AK Geomorphologie in Dresden, 05. Oktober 2006

(von Jan-Christoph Otto, Bonn, siehe Protokoll Anlage 1)

Die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises fand im Rahmen der 32. Jahrestagung in Dresden am 5. Oktober 2006 statt. Auf der Tagesordnung standen neben Berichten des Vorstands und einzelner Mitglieder, die Wahl eines neuen Vorstands und wissenschaftlichen Beirats. Zum neuen Vorsitzenden des AK Geomorphologie wurde Richard Dikau, Bonn, gewählt. Dem Vorstand gehören weiterhin Dominik Faust, Dresden (1. Stellvertreter), Frank Lehmkuhl, Aachen (2. Stellvertreter), Achim Schulte, Berlin (Kassenführer), sowie Britta Schütt, Berlin (Schriftführerin) an. In den wissenschaftlichen Beirat wurden die Herren Lothar Schrott, Salzburg, Roland Mäusbacher, Jena, Bernhard Eitel, Heidelberg und Arno Kleber, Dresden gewählt. Weiterhin wurde von laufenden Schwerpunktinitiativen berichtet, sowie die Gründung der Initiative „Jungen Geomorphologen“

bekannt gegeben. Darüber hinaus wurde die bevorstehende Publikation der Denkschriften des AK Geomorphologie diskutiert. Aus dieser Diskussion entstand eine Debatte über die Rolle und Form der Zeitschrift für Geomorphologie und die Stellung der ZfG-Supplementbände im Kontext internationaler geomorphologischer Publikationen. Der Vorstand erhält den Auftrag, die Herausgeber der ZfG zu kontaktieren und die Eingliederung der Supplementbände in die normale Reihe sowie die Einrichtung einer Online-Plattform vorzuschlagen. Die Sitzung endete mit der Vorstellung der WebGIS Plattform „Digitale Geomorphologische Karte“ der Arbeitsgruppe Dikau, Bonn, auf der die bestehenden geomorphologischen Kartenwerke GMK25/100 online verfügbar gemacht werden.

4. Berichte aus dem wissenschaftlichen Beirat

4.1 Auslandsbeziehungen

(von Lothar Schrott, Salzburg)

Um auf einige wichtige Neuerungen des Arbeitskreises und der ZfG aufmerksam zu machen, ist die folgende Email an den „Geomorph-I“ Verteiler der International Association of Geomorphologists versandt worden. Zusätzlich wurde diese Email auch an die British Society for Geomorphology gesandt, weil von unseren britischen KollegInnen immer wieder der Wunsch nach einer Online-Präsenz der ZfG geäußert wurde. Das Vorgehen ist mit Dr. Obermiller (Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung) abgestimmt worden.

Dear colleagues,

On behalf of the new committee of the professional organisation for German geomorphologists ("Deutscher Arbeitskreis für Geomorphologie") I would like to draw your attention to a few innovations concerning geomorphological publications.

- Zeitschrift für Geomorphologie (Annals of Geomorphology - Annales de Géomorphologie), a recognized journal of the International Association of Geomorphologists (IAG)

and its supplementary issues will be **available online starting 2007**. All papers will be reference-linked by CrossRef. An OpenAccess publication option is available to authors at a charge.

Volume 51, 1 is due in March 2007.

The ZfG invites all geomorphologists to consider ZfG and its supplementary issues for future publications.

- The professional organisation for German geomorphologists "**Deutscher Arbeitskreis für Geomorphologie**" has a **new homepage!** For more information please visit us:

<http://www.geographie.uni-bonn.de/akgeomorphologie/englishindex.html>

- Free downloads and a WebGIS of **digital German Geomorphological Maps are now available!** Please visit the new GMK.digital website and GMK WebGIS (currently in German only):

<http://gidimap.giub.uni-bonn.de/gmk.digital/home.htm>

4.2 Deutsche Gesellschaft für Geographie / GeoUnion (AWS)

(von Bernhard Eitel, Heidelberg)

Die GeoUnion tagte am 26. Juni 2006 und am 29.01.2007 in Potsdam.

Themen vom 26. Juni 2006:

Referate zu den **Zukunftsfeldern** wurden u.a. von den Kollegen Mosbrugger und Markl (letzterer zur Bedeutung der Geowissenschaften an Schulen) gehalten. Fünf Nationale Geoparks wurden inzwischen unter starker Beteiligung der DGG von der GeoUnion zertifiziert: Schwäbische Alb, Odenwald, Vulkanland Eifel, Harzvorland und Mecklenburgische Eiszeitlandschaft. Hingewiesen wird auf das Internetportal „geoscience-online.de“. Die behandelten Themen für 2007 sind: Urbanisierung, Neue Technologien, Tiefe Biosphäre, Bildungs- und Nachwuchsförderung, Tiefsee, Geoinformation, Klimatologie, Hydrographie, Paläontologie und Bergbau. Für 2008 sind folgende Themen vorgesehen: Internationales Polarjahr, Nationale Geoparks, Kohlenstoffkreislauf, Georisiken. Ab 1. Januar 2007 hat Dr. Chr. Ellger, Ges. für Erdkunde Berlin, die Geschäftsführung der GeoUnion (AWS) inne. Die Geschäftsräume der GeoUnion befinden sich in den Räumen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.

Themen vom 29. Januar 2007:

Demnächst werden zu Nationalen Geoparks erklärt (GeoUnion-Prädikat): Ries, Eiszeitland am Oderrand,

Muskauer Faltenbogen, Ruhrgebiet. Die vom Bundesländer-Ausschuss Bodenforschung (BLA-GEO, die auch die Kriterien für Geoparks verabschiedet hat) eingesetzte Kommission ist jetzt besetzt mit: Dr. Ulrike Mattig (Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Referatsleiterin Geowissenschaftliche Grundlagen, Bodenschutz), Prof. Dr. Nicholas Conard (Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters der Universität Tübingen), Rolf Dehner (stellv. Geschäftsführer, Tourismusverband Allgäu/ Bayerisch-Schwaben e.V.), Prof. Dr. Reinhard Roseneck, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Goslar), Ulf Steiner (Geschäftsführer, Nationalpark-Zentrum Königsstuhl, Sassnitz), Dr. Matthias Thomae (Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, Halle), Dr. Christof Ellger (GeoUnion). Eine Evaluation der ersten zertifizierten Geoparks wird gegenwärtig in der Kommission vorbereitet.

UNESCO und UN haben 2008 zum Internationalen Jahr des Planeten Erde ausgerufen. Mindestens 30 Länder werden daran teilnehmen. IUGS hat Herrn Eder als Verbindungsmann benannt. Als Logo wird das Planet Erde-Logo aus Deutschland (Jahr der Geowissenschaften 2002) verwendet.

4.3 Publikationen

(von Arno Kleber, Dresden)

Bei der Zeitschrift für Geomorphologie sind einige wichtige Änderungen durchgeführt worden. So wird die Zeitschrift ab 2007 endlich online verfügbar sein. Eine deutsch- bzw. französischsprachige Kurzfassung wird nicht mehr obligatorisch sein. Eine weitere Neuerung, die viele von uns Geomorphologen besonders betrifft, ist die **Einstellung der gewohnten Supplementbände der Zeitschrift für Geomorphologie**. Wie allgemein bekannt, ist die Zeitschrift das wichtigste geomorphologische Publikationsorgan deutscher Provenienz. Insbesondere ist hervorzuheben, dass sie im **ISI Web of Science** verzeichnet ist, damit einen **Journal Impact Factor** (JIF, derzeit knapp über 0,7) aufweist und Publikationen dort von **Drittmittelgebern** als internationale Veröffentlichungen akzeptiert werden. Für die Supplementbände traf dies bisher nicht zu. Publikationen darin hatten also sicherlich eine deutlich geringere Außenwirkung für die deutsche Geomorphologie als solche in der Zeitschrift selbst.

Mit dem im Druck befindlichen Suppl.-Band 148 (Denkschrift des AK Geomorphologie) wird diese Reihe nun eingestellt. Nicht jedoch ohne einen Er-

satz, denn es wird neben den **„Main Issues“** (die der bisherigen Zeitschrift entsprechen) **„Supplementary Issues“** der Zeitschrift geben. Der Vorteil ist, dass die Supplement-Ausgaben, oder zumindest diejenigen, die den Kriterien (insbesondere internationale Begutachtung) genügen, ebenfalls in die Berechnung des JIF der Zeitschrift für Geomorphologie eingehen werden. Diese Ausgaben werden jeweils Themenhefte sein. Das erste wird voraussichtlich ausgesuchte Beiträge enthalten, die im Rahmen der letzten **Arbeitskreisstagung in Dresden als Vorträge oder Poster** vorgestellt wurden.

Ein klarer Nachteil der neuen Regelung muss allerdings auch gesehen werden: Der JIF der Zeitschrift für Geomorphologie wird für mindestens zwei Jahre einbrechen, da die Zahl der Zitierungen bestenfalls zeitverzögert mit der der Artikel ansteigen kann. Dies ist ein der Berechnungsmethode inhärenter Mechanismus. In unserem eigenen Interesse sollten wir mittelfristig bei internationalen Veröffentlichungen daran denken, wenn dies inhaltlich möglich ist, Artikel aus der Zeitschrift mit aufzuführen.

5. Ankündigungen und Kurzmeldungen der Mitglieder

Hier besteht Raum für alle Mitglieder des AK Geomorphologie für kurze Mitteilungen aus der aktuellen Forschung, aus Organisationen etc. Dazu soll an dieser Stelle aufgerufen werden.

• Homepage des AK Geomorphologie

Der AK Geomorphologie hat nun eine Homepage mit der Adresse:

www.geographie.uni-bonn.de/akgeomorphologie

Die neue Homepage bietet ein Forum für die Mitglieder des Arbeitskreises und stellt eine Kommunikationsplattform für Aktivitäten und Veranstaltungen innerhalb der Geomorphologie und den Nachbarwissenschaften dar. Neben Mitteilungen zu internationalen Tagungen und Forschungsprogrammen soll die geomorphologische Forschung in Deutschland transparent gemacht werden. Hierzu findet sich eine Liste der geomorphologischen Arbeitsgruppen in Deutschland sowie der laufenden geomorphologischen Forschungsprogramme. Zusätzlich ist geplant eine Sammlung der laufenden Dissertationen in der Geomorphologie anzulegen, um den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit insbesondere unter dem geomorphologischen Nachwuchs zu fördern. Für die nähere Zukunft ist geplant ein WebGIS Geomorphologische Forschung in Deutschland zu erstellen, in dem nicht nur die Lokalität der einzelnen Gruppen zu finden ist, sondern auch die jeweiligen Untersuchungsgebiete auf geographische Weise visualisiert werden.

Der Wert der neuen Webseite, sowie ihr Nutzen hängen stark vom Engagement der Mitglieder ab.

Wir rufen deshalb alle Mitglieder auf aktiv an der Seite mitzuwirken, Ihre Dissertationsvorhaben und Projekte mitzuteilen, sowie aktuelle Veranstaltungen zu übermitteln und den anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

• Gründungstreffen der Arbeitsgruppe **„Junge Geomorphologen“**

(von Thomas Hoffmann und Michael Krautblatter, Bonn)

Die „Jungen Geomorphologen“ sind eine Initiative, die aus der 32. Jahrestagung des AK Geomorphologie in Dresden hervorgegangen ist. Die Jungen Geomorphologen verstehen sich als nationale Kommunikationsplattform, die organisatorische Informationen kanalisiert und zugänglich macht, den fachlichen Erfahrungsaustausch auf wissenschaftlicher und operativer Ebene fördert und Kooperationen mit internationalen Nachbarorganisationen wie den „Postgraduates“ der BSG und dem „Tag junger Geomorphologen“ in Frankreich fördert. Wir hoffen uns davon einen anregenden Gedankenaustausch und Wissenstransfer, der bisher nicht wahrgenommene Synergien bei den jungen deutschen Geomorphologen an den Tag legen soll. Wir verstehen Geomorphologie per se als ein Fach interdisziplinärer

Couleur und heißen deshalb auch Interessenten benachbarter Wissenschaften willkommen.

Vom 29.4.-2.5.2007 wird das erste Treffen der „Jungen Geomorphologen“ in Hersching/Wartaweil direkt am Ufer des Ammersees stattfinden. Das erste Treffen soll keinen starren Rahmen haben, sondern vielmehr viel Zeit zur Diskussion bieten. Im Schullandheim in Hersching verfügen wir über einen voll ausgestatteten Seminarraum aber auch über diverse Freizeiteinrichtungen, denn auch dem informellen Kennen lernen soll dieses Treffen dienen. Damit wir genügend Zimmer reservieren können, bitten wir Interessierte sich bis zum 25.1.2007 bei einem der Koordinatoren anzumelden.

Vorläufiges Programm:

29.4.	13:00-14:00	Mittagessen
29.4.	14:00 –18:30	Vorstellung der Konzeptidee der „Jungen Geomorphologen“ Key-Note Vorträge zu den Perspektiven junger Geomorphologie
30.4.	ganztägig	Exkursion auf die Riss-Iller-Lech-Platte geführt von Prof. Dr. K. Rögner, München
1.5.	ganztägig	Vorstellung und Diskussion der Arbeiten der „Jungen Geomorphologen“ auf operativer und theoretischer Ebene
2.5.	vormittags	Abreise

Infos zum Austragungsort (Schullandheim Wartaweil) sind unter www.wartaweil.de zu finden.

Koordinatoren:

Thomas Hoffmann „thomas.hoffmann@uni-bonn.de“ (0228 737507)

Michael Krautblatter „Michael.krautblatter@giub.uni-bonn.de“ (0228 739098)

• GMK25/100 der Bundesrepublik Deutschland jetzt online verfügbar

(von Martin Geilhausen und Jan-Christoph Otto, Bonn)

Das Online-Portal *gmk.digital* bietet einen einfachen und schnellen Zugang auf das Geomorphologische Kartenwerk der Bundesrepublik Deutschland. Die geomorphologischen Karten in den Maßstäben 1:25.000 (GMK 25) und 1:100.000 (GMK 100), die im DFG Schwerpunktprogramm "Geomorphologische Detailkartierung in der Bundesrepublik Deutschland" entwickelt und erarbeitet wurden, stehen als gescannte Karten zur Verfügung. Interessierte Nutzer können mit einem serverseitigen Geographischen Informationssystem (WebGIS) auf das gesamte Kartenwerk zugreifen und weiterhin in einem Downloadbereich alle geomorphologischen Karten sowie deren Begleitbände/Ergänzungshäfte herunterladen. Zusätzlich steht eine erweiterbare Bibliographie zur geomorphologischen Kartierung, sowie der ArcGIS-Symbolsatz für die GMK Hochgebirge zum download bereit.

Das Portal kann unter <http://gidimap.giub.uni-bonn.de/gmk.digital/home.htm> abgerufen werden.

• TOPO/Europe, TOPO/Germany

Dazu sind auf der Homepage des AK Geomorphologie unter „Mitteilungen“ weitere Informationen zu finden.

• Denkschrift „Die Erdoberfläche – Lebens- und Gestaltungsraum des Menschen“ des AK Geomorphologen erschienen.

Die Denkschrift ist als ZfG, N.F., Suppl.-Bd. 148 erschienen und kann für 68.-€ beim Verlag bezogen werden. Eine Beschreibung finden Sie auf der Homepage des AK Geomorphologie.

• LOGO des AK Geomorphologie

Der AK Geomorphologie könnte ein neues LOGO gebrauchen. Das LOGO dieser Nachrichten ist natürlich nur vorläufig. Der Vorstand bittet um Ihre Vorschläge.